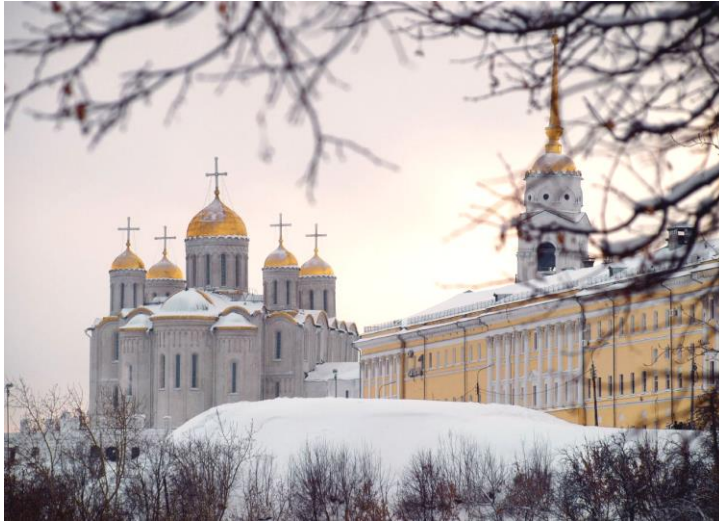


35 Jahre Städtepartnerschaft ER-Wladimir

Hochgelobte und mehrfach ausgezeichnete russisch-deutsche Freundschaft

Heuer werden es 35 Jahre seit Aufnahme der partnerschaftlichen Kontakte zwischen Erlangen und Wladimir. Grund genug, in den nächsten zwölf Monaten dieses Jubiläum mit einem ganzen Reigen von Veranstaltungen zu feiern. Den Auftakt dazu macht im Rahmen der „Russisch-Deutschen Wochen“ an der Volkshochschule am



Freitag, 2. Februar, der „Jubiläumsabend“ ab 19 Uhr im Großen Saal VHS, Friedrichstr. 19.

Bei freiem Eintritt erwartet das Publikum nach der Begrüßung durch Oberbürgermeister Florian Janik ein Programm, das jetzt schon Vorfreude aufkommen läßt.

Neben einem Zeitzeugengespräch mit den beiden Begründern der Städtepartnerschaft, Dietmar Hahlweg und Jurij Fjodorow, damals Oberbürgermeister bzw. stellvertretender Bürgermeister, gibt es eine Modenschau mit Kreationen des Wladimirer Vereins für Spitzenklöppeln zu sehen; ein Quiz rund um die Partnerschaft stellt die Frage „Wer wird Russionär?“ und winkt mit verlockenden Preisen wie einem Reise-gutschein nach Wladimir; und natürlich gibt es Musik und ein fränkisch-russisches Büfett. Alles bei freiem Eintritt!

Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht allerdings die Begegnung mit den Gästen aus Wladimir, von denen hier neben Jelena Gorbunowa und zwei jungen Kunsthandwerkerinnen aus ihrem Klöppel-Verein

sowie dem bereits genannten Jurij Fjodorow nur noch Irina Chasowa, Direktorin des Erlangen-Hauses, und ihre Vorgängerin, Jelena Tschilimowa, sowie der Germanist und ehemalige Rektor der Pädagogischen Universität Wladimir, Wiktor Malygin, namentlich angekündigt werden sollen. Die eine oder andere Überraschung will sich das Orgateam um Reinhard Beer (VHS) ja noch vorbehalten.

1983 als Zeichen der Versöhnung und Verständigung zwischen Deutschland und der Sowjetunion entstanden, wurde die Städtepartnerschaft vielfach ausgezeichnet, u.a. im Jahr 2002 von Bundespräsident Johannes Rau in vier Kategorien mit dem "1. Preis für bürgerschaftliches Engagement in Rußland", und von Gabriele Krone-Schmalz als "leuchtendes Beispiel" deutsch-russischer Zusammenarbeit gelobt.

Quelle: Blog von Peter Steger auf der Homepage der Stadt Erlangen

Auszug aus dem Programm der Russisch-Deutschen Wochen in der Volkshochschule

Mo	05.02., 17:30 Uhr	Russisch für Alltag und Reise (Kompaktkurs)	N. Grebnev
Mo	05.02., 11:00 Uhr	Moderne Russische Lyrik (zweisprachige Lesung)	P. Steger
Di	06.02., 19:00 Uhr	Freundeskreis stellt vor: die Gruppe „Kommunalka“	W. Howein, G. Kreitz
Mi	07.02., 19:30 Uhr	Drei Jahre zwischen Regnitz und Wolga (Vortrag)	J. Preuß, R. Ebbing
Di	20.02., 19:30 Uhr	Russland zwischen Revolution und Terror (Vortrag)	Dr. M. Florin
Mi	21.02., 19:00 Uhr	Musikalischer Spaziergang durch die russ. Klassik	D. Keilhack
Do	22.02., 19:00 Uhr	Fest im Sattel bis Wladimir (Vortrag)	G. Härer
Di	13.03., 19:45 Uhr	Russisch-Deutsches Treffen	N. Grebnev, R. Nagel

Was haben die Faschingsgesellschaften zum Ausklang zu bieten?

So 28.01., 14:30 Uhr, Kinderfasching der Narrlangia; Spvgg-Gaststätte Kurt-Schumacher-Straße

So 04.02., 14:00 Uhr, Seniorenfasching der Narrlangia, Aurachsaal Frauenaurach

Sa 10.02., 14:30 Uhr, Großer Familienfasching, der Gaßhenker, Sporthalle Eichendorff-Schule

So 11.02., 14:00 Uhr, 48. Brucker Faschingszug mit Start im Brucker Ortszentrum, Fürther Straße; ab 16:00 Uhr After-Zug-Party, Sporthalle Eichendorf-Schule

Die Akkordeon-Spielgemeinschaft Erlangen lädt zum

Jahreskonzert

Sonntag, 4. Februar, 17 Uhr, Saal "Schwarzer Adler", Marloffsteiner Straße 17, Uttenreuth

Viele treue Fans haben sich Filmmusik von der Spielgemeinschaft gewünscht. Entsprechend darf sich das Publikum auf eine vielseitige Show für Jung und Alt mit packenden Musikstücken im Akkordeon-Arrangement freuen.

Eintritt 10€, Kinder und Jugendliche frei.

Franconian Society

Fr, 2. Februar 2018

„Blaue Traube im Turnerbund“, Spardorfer Straße

18:30 Uhr Stammtisch

20:15 Uhr Gespräch mit Prof. Heiner Bielefeldt

Sonderausstellung im Stadtmuseum

Martin-Luther-Platz

Herlinde Koelbl – Mein Blick

Fotografien 1980 – 2016

verlängert bis 25. März 2018

Die Ausstellung zeigt eine umfangreiche Werkschau Herlinde Koelbls, die als eine der renommiertesten Vertreterinnen der zeitgenössischen Fotografie in Deutschland gilt. Die Schau präsentiert einen Querschnitt ihres künstlerischen Schaffens von 1980 bis heute und gibt einen Eindruck von der Vielfalt ihres Werkes und der Wandlungsfähigkeit der Künstlerin.